

Source: Dolomiten Date: 21.10.2016



# Durnwalder treibt zur Eile an, Tschenett beantragt Ende

**AUTONOMIE-KONVENT:** Luis Durnwalder deponiert 30-Punkte-Liste – Tony Tschenett (ASGB) stellt Antrag, Sitzungen im Mai 2017 zu beenden – „Hat keinen Sinn“

BOZEN (lu). Die heutige Sitzung des Autonomie-Konvents verspricht spannend zu werden. Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder wird einen 30-Punkte-Katalog deponieren und ASGB-Vorsitzender Tony Tschenett den Antrag stellen, im Mai 2017 die Arbeiten zu beenden.

Auf der Tagesordnung steht heute „Europa“: Aber Luis Durnwalder wird Fleißarbeit mitbringen in Form von 30 Punkten. „Bis jetzt haben wir sehr allgemein

diskutiert. Jetzt müssen wir einzelne Dinge konkret angehen“, sagt er. Seine Liste umfasst u.a. das Selbstbestimmungsrecht gemäß UNO-Richtlinien, Abschaffung der Ausrichtungs- und Koordinierungsbefugnis, des nationalen Interesses, der Region, des Regierungskommissariates, Umwandlung der sekundären und tertiären Kompetenzen in primäre, Polizeidienst auf Landes- und Ortsebene, Überführung aller Außenstellen des Staates ans Land

(Gerichtsbehörde, Finanzen), Lehrer zum Land usw. „Wir brauchen eine Conclusio. Da wir keine Abstimmungen machen können, müssen wir eine Liste der Probleme erstellen, die wir diskutiert haben. Erklären, wo weitestgehend Einigkeit besteht und wo nicht und dann das Protokoll an den Landtag zur Behandlung schicken“, so Durnwalder.

Spannend werden dürfte die Abstimmung zum Antrag von Tschenett. Dieser will die Arbei-

ten des Autonomie-Konvents im Mai 2017 einstellen lassen. „Im Statut steht drinnen, dass man nach 6 Monaten Arbeit die Konvent-Arbeit, die auf ein Jahr angelegt ist, verlängern kann. Ich beantrage die Beendigung“, sagt Tschenett. Und warum? „Weil es keinen Sinn hat, weil ohnehin nichts herauskommt, denn wir werden nie eine Einstimmigkeit zusammenbekommen“, meint Tony Tschenett ohne Umschweife.

© Alle Rechte vorbehalten



Luis Durnwalder, Landeshauptmann a.D.



Tony Tschenett, ASGB-Vorsitzender

DLife